

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Quellenlage	7
Kapitel 1: Das Jahr 1923 bietet ideale Voraussetzungen für einen Putsch.....	13
Die Ruhrbesetzung als Motor der Dauerkrise.....	13
Reichswehr und „Schwarze Reichswehr“	19
Reichswehr und Vaterländische Verbände – die Sonderrolle Hitlers.....	25
Das Geßler-Severing-Abkommen	31
Aufbau einer Schattenarmee gegen Frankreich oder gegen Berlin?	34
Kapitel 2: Putschisten allein gegen den Staat ohne Chance	48
Severing schaltet Roßbach aus und erhöht den Verfolgungsdruck	48
Hitler scheitert am 14./15. April 1923	53
Gescheitertes Attentat auf Severing Ende April 1923	59
Hitler scheitert am 1. Mai 1923	61
Die Folgen des 1. Mai 1923	70
Die Alldeutschen: Claßens verzweifelte Suche nach Truppen	76
Neue Bündnisdynamik: Claß-Ehrhardt-Buchrucker, geschwächte Nationalsozialisten	79
Kapitel 3: Gewaltvoller Putsch gegen den Staat oder legaler Umbau mittels Direktoriums?.....	83
Spätestens im Juni 1923 beginnt v. Lossow sein Doppelspiel für und gegen die Heeresleitung.....	83
Neuformierung der SA - Frontstellung zu anderen Verbänden.....	84
Der Ausbruch Ehrhardts erhöht seinen Nimbus und beendet die Defensive seiner Organisation.....	86
Der erste „Antifaschistentag“	90
Querfront.....	93
Die rechte Beißhemmung gegen Cuno entfällt gegen Stresemann	94
Große Stärke – große Uneinigkeit: Der „Deutsche Tag“ in Nürnberg.	97
Kapitel 4: Das Ende des Ruhrkampfes als Tag X	103
Buchruckers Entschluss zum Putsch.....	105
Fehlende Geheimhaltung setzt ungeahnte Kettenreaktion in Gang	108
Ludendorff gegen Rupprecht, v. Kahr gegen Hitler.....	113
Die Planungen der Reichsführung für den Tag X	117
Hitler verliert gegen v. Kahr	122
Buchruckers Isolation und Putschversuch	135
Ergebnis des Putschversuches Buchruckers	154

Kapitel 5: Putschisten als Schachfiguren der Auseinandersetzung Bayerns mit dem Reich.....	156
Buchruckers Scheitern hat in Bayern keinerlei abschreckende Wirkung	156
Direktoriumpäne der großen Spieler	161
Der Streit eskaliert – v. Lossow wird entlassen.....	164
Hamburg, Mitteldeutschland und die große Strategie gegen Bayern	170
Drei bayerische Divisionen gegen Berlin – spätestens am 18. November 1923	174
Auch Buchruckers Verurteilung beeindruckt nicht	180
Die staatlichen Aufmarschpläne zwingen die Putschisten zum Handeln.....	181
„Das große Spiel“ – ohne Ehrhardt, Ludendorff und Hitler	187
Kein Putschversuch des Kampfbundes am 4. November 1923	204
Die Zwangslage: v. Kahrs Machtwort gegenüber allen Verbänden	211
„Wir konnten unser Instrument nicht mehr zurückstellen“ – Putschisten unter Zugzwang.....	223
Panischer Hitler ändert Putschplan in letzter Minute	230
Kriebels improvisierte und eingeschränkte militärische Planungen.....	237
Stärke, Teilaufmarsch und Aufgaben des putschenden Kampfbundes	237
Kriebels riskante „Kriegserklärung“	256
Ausschaltung konkurrierender Verbände	259
Kapitel 6: 8. November 1923	262
v. Kahrs Gefühl der Unantastbarkeit	262
NSDAP organisiert die Propaganda	270
Sammelpunkte Thorbräu, Wurzerhof, Amberger Hof, Arzberger Keller, Hofbräuhaus, Löwenbräukeller	278
Überfall auf die Versammlung im Bürgerbräukeller	282
Angriff auf das Wehrkreiskommando.....	310
Angriff auf die Kasernen	317
Infanteriekaserne des I. Bataillons des Infanterieregiments 19	317
Pionierkaserne	320
Artilleriekaserne und Kriegsschule.....	326
Propaganda und Gewalt.....	331
Terror gegen Juden	344
Gegenmaßnahmen: Die Stunde der Stellvertreter	347
Polizei und Militär.....	347
Die Rumpfregierung	360
Die doppelte Ausschaltung Ehrhardts	364
Württemberg	368
Die Reichshauptstadt.....	370

Kapitel 7: 9. November 1923	386
Die Ereignisse der Nacht.....	386
Geiseln.....	386
SA-Bataillonsführer Edmund Heines sorgt eigenmächtig für internationalen Zwischenfall.....	388
Halbherzige Angriffe auf das Generalstaatskommissariat und die Polizeidirektion.....	389
Die Führung im Wehrkreiskommando wartet auf die Triumvirn	392
Klare Fronten	402
Die diplomatische Reaktion: Rupprecht soll vermitteln.....	402
Die militärische Reaktion des Kampfbundes	404
Logistik, Finanzen, Rekrutierung	416
Propaganda – Die Herrschaft über die öffentliche Meinung.....	419
Womit die Putschisten nicht rechnen: Die Eskalation.....	424
Wehrkreiskommando	424
Der Zug	437
Kapitel 8: Die Abwicklung des Putschversuches.....	483
Reichsführung und Bayern	483
Rückzug, Entwaffnung, Auflösung.....	488
Putschaktionen und Gegenmaßnahmen in den anderen Regionen des Freistaates	490
Oberbayern außer München	490
Landshut und Niederbayern	492
Nürnberg, Mittel- und Oberfranken	494
Würzburg und Unterfranken	501
Regensburg und Oberpfalz	502
Augsburg und bayerisches Schwaben.....	503
Ringens um v. Kahr.....	504
Kampf um die Beute.....	507
Die NS-Führung um Hitler und Göring ausgeschaltet.....	507
Rosenberg führt die NSDAP, Ludendorff den Kampfbund.....	512
Ehrhardts Führungsanspruch scheitert.....	516
Reorganisation und Strategiediskussion innerhalb der NSDAP: Weiterhin putschen?.....	521
Ergebnis	526
Quellen.....	535
Zitierte Literatur	548
Personenverzeichnis	557